

RAIFFEISEN IN NIEDERÖSTERREICH

ENTGELTLICHE BEILAGE DER RAIFFEISEN-HOLDING NIEDERÖSTERREICH-WIEN VON SEITE 11–22



Region Wiener Alpen



Korneuburg

Engagement für Land und Leute

Initiative zeigen. Durch kooperatives Wirken gemeinsam die Zukunft Niederösterreichs gestalten



Region Mödling



Oberes Waldviertel



Krems



Kreuzenstein



Langenlois

FOTOS: RAIFFEISEN NÖ-WIEN, YANLEV/STOCK.ADOBE.COM, RB REGION MÖDLING, OBERES WALDVIERTEL, SCHMATZ, RB KREUZENSTEIN, HAMESEDER

Generaldirektor
Michael Höllerer
und Obmann
Erwin
Hameseder
im Gespräch

EVA KELEY

Raiffeisen ist eine Bank, die den Menschen gehört

Interview. Niederösterreich feiert heuer sein 100-jähriges Bestehen. Erwin Hameseder, Obmann der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien, und Michael Höllerer, Generaldirektor Raiffeisen NÖ-Wien, über die Kraft von Genossenschaften und die Arbeit für die Regionen

Der Startschuss für die erfolgreiche Entwicklung der Genossenschaftsbewegung in Österreich fand in Niederösterreich statt. Welche Rolle spielt die Genossenschaft heute?

Erwin Hameseder: Die Idee der Genossenschaft ist aktueller denn je, denn ihr Fundament geht weit über das Dasein aus Tradition hinaus. Es geht um Werte und um ein Selbstverständnis in der Wirtschaftsweise sowie im Denken, das weit über den Tellerrand geht. Raiffeisen ist eine Bank, die den Menschen gehört. Unser Shareholder-Value ist daher immer mehr als nur eine Dividende. Wir übernehmen gesellschaftliche, soziale und wirtschaftliche Verantwortung. Das Engagement für Raiffeisen ist niemals „nur“ das Engagement für eine Bank, es ist der Einsatz für die Region und für die eigene Heimat. Durch die Kraft der Genossenschaft bleiben wir weiterhin erfolgreich.

Michael Höllerer: Ich sehe die genossenschaftlichen Wurzeln als täglichen Auftrag, mit regelmäßiger Erneuerung und kontinuierlicher Weiterentwicklung. Dafür braucht es das nötige Maß an Selbstreflexion.

Raiffeisen ist bekannt dafür, Verantwortung für die Regionen und die Menschen zu übernehmen. Welche Schwerpunkte sind Ihnen wichtig?

Michael Höllerer: Die Raiffeisenbanken sind das Rückgrat unserer Organisation, durch die regionale Verankerung vor Ort haben die einzelnen Raiffeisenbanken in Niederösterreich immer ein sehr gutes Gespür, in welchen Bereichen sie sich am besten engagieren können. Da gibt es kulturelle, sportliche, soziale und auch nachhaltige Schwerpunkte, eine breite Palette also. Mir ist das soziale Thema ein sehr großes Anliegen, denn wir leben in einer Zeit, in der die sozialen Unterschiede immer stärker greifbar werden. Und das sehe ich auch als Aufgabe von Raiffeisen, hier ein verbindendes Element zu sein.

Erwin Hameseder: Raiffeisen spiegelt die gesellschaftliche Realität der Regionen wider, wir sind breit aufgestellt. Was aber schon notwendig ist, ist auf die Jugend zu achten und noch mehr junge Menschen stärker für die Idee der Genossenschaft zu begeistern. Hier sind wir intensiv dran, uns

ist der Dialog mit der Jugend besonders wichtig. Aufholbedarf in Sachen Vielfalt sehe ich auch bei den Frauen: Da sind wir noch unterrepräsentiert und dies gilt für die Basis ebenso wie für die Führungsebene. Wir arbeiten derzeit intensiv daran, mehr Frauen das Funktionärinnen-Engagement schmackhaft zu machen und so auch verstärkt Frauen auf der Führungsebene zu haben.

Die Kundenbedürfnisse der Niederösterreicher verändern sich, vieles wird vermehrt digital gefordert. Wie reagiert Raiffeisen darauf?

Michael Höllerer: Die Pandemie hat zweifelsohne ein Umdenken in puncto Automatisierung und Digitalisierung gebracht, das geht auch quer durch alle Altersgruppen. Wir sehen aber auch sehr stark, dass unsere Kunden neben dem digitalen Angebot auch den direkten Kontakt zu ihrer Bank suchen, die persönliche Beratung bleibt daher weiterhin ein wesentlicher Bestandteil unseres Serviceangebots. Um wettbewerbsfähig zu bleiben und weiterhin unseren Anspruch gegenüber den Kunden erfüllen zu können, ist das absolut notwendig.

Mitmachen und vernetzen

Obmann Erwin Hameseder lud zum „Raiffeisen Jugendsymposium 2022“ in die Landesgalerie Niederösterreich nach Krems – eine spannende Podiumsdiskussion und inspirierende Beiträge von Top-Speakern wie Ali Malodji und Kosima Kovar boten rund 140 Jungen ein buntes Programm.



ROLAND RUDOLPH

Für die Regionen

Die Idee der Genossenschaft wird auch von Generaldirektor Michael Höllerer gelebt: Er stellt die Regionen und ihre Menschen in den Mittelpunkt – und sucht die Begegnung. Von der Gemeinschaft der Genossenschaft profitiert jeder Kunde und jedes Mitglied, denn Menschen, die ihre Kräfte bündeln, sind gemeinsam viel stärker, als es ein einzelner je sein könnte.



ROLAND RUDOLPH

Was sind eigentlich Genossenschaften?

Genossenschaften sind innovative Communities, zu denen sich Menschen freiwillig zusammenschließen, um gemeinsam mehr zu erreichen. Durch das gemeinsame Führen eines gemeinschaftlichen Unternehmens gelingt es ihnen noch besser, ihre Ziele zu verwirklichen. So werden die einzelnen Stärken jedes Mitglieds gebündelt und es entsteht gemeinsam Großes. Mehr Infos unter www.selbstistdieregion.at



Ausstellung: „Vom Glück der Farben“

Kunst. Große Vernissage für den guten Zweck in der Raiffeisenbank Langenlois

Raiffeisenbank Langenlois. Kraftvolle Akzente und ein Wechselspiel an bunten Farben, das zeichnet die Bilder von Künstlerin Christa Hameseder aus. Ihre Werke sind ab sofort und noch bis 19. August in der Raiffeisenbank Langenlois zu bewundern. Die Ausstellung trägt den Titel „Vom Glück der Farben“ und zeigt mehr als 30 Werke aus 20 Jahren. „Wir freuen uns sehr, dass wir nach der langen Coronapause mit einer derart hochkarätigen Ausstellung in unserer Bankgalerie wieder künstlerisch durchstarten können“, sagt Direktor Hannes Rauscher.

Bilder-Verkauf für viele soziale Projekte

Die Bilder der Künstlerin werden vor Ort auch zum Verkauf angeboten. Hameseder unterstützt mit ihren Werken und Kunstprojekten bereits seit vielen Jahren diverse soziale Projekte – sowohl im In- als auch im Ausland. Der Gesamterlös dieser Ausstellung wird für die „Kinderburg Rapottenstein“ und „Hilfe im eigenen Land“ gespendet. Die Kinderburg bietet Familien in schwierigen Lebenssituationen aufgrund von Krankheits- oder Todesfällen einen Erholungsauf-

enthalt mit individueller Betreuung. „Hilfe im eigenen Land“ ist eine österreichweite Hilfsorganisation, die bei Lebenskatastrophen finanziell unterstützt.

Große Eröffnungsfeier

Die offizielle Eröffnung der Ausstellung fand Ende Mai durch den ehemaligen Landeshauptmann Erwin Pröll statt. Auch Erwin Hameseder, Obmann der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien, folgte der Einladung.

Carl Aigner, Kunsthistoriker und ehemaliger Direktor des Museums Niederösterreich, lobte in seiner Rede die farbenprächtigen Werke. Für musikalische Unterhaltung sorgte Erich Loskott am Piano.

Die Ausstellung „Vom Glück der Farben“ kann noch bis zum 19. August während der Banköffnungszeiten in der Raiffeisenbank Langenlois am Kornplatz 9 besucht werden.



Direktor Hannes Rauscher ist von den Werken der Künstlerin Christa Hameseder begeistert



Unter Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste wurde die neue Ausstellung in Langenlois eröffnet



Teamleiter Patrik Batoha (l.) und Direktor Johann Frey (M.) übergaben die Tablets an die Schüler Marie Rippl, Jonas Batoha und Clara Nagler sowie Volksschuldirektorin Ingrid Freistätter

Raiffeisenbank Kreuzenstein. Recherchieren im Internet, Daten speichern sowie diverse Kommunikations-Tools nutzen: Digitale Bildung bedeutet neben technischen Fertigkeiten auch digitale Medien kompetent und reflektiert nutzen zu können. Gerade die Corona-Pandemie hat die

Nutzung von digitalen Medien in Schulen notwendig gemacht. Auch in der Volksschule Leobendorf wird zunehmend mit digitalen Endgeräten gearbeitet. „Eine ausreichende IT- und Medienkompetenz ist ein wichtiger Bestandteil für eine erfolgreiche Zukunft unserer Jüngsten. Mit der

Volksschule Leobendorf arbeiten wir schon lange zusammen, gerne unterstützen wir mit dem Ankauf von Tablets“, erklärt Direktor der Raiffeisenbank Kreuzenstein, Johann Frey. Die Geräte wurden kürzlich an die Volksschule übergeben. Somit steht dem digitalen Lernen nichts mehr im Weg.

Fit für die Zukunft

Raiffeisenbank Kreuzenstein fördert digitale Kompetenz an Volksschule

Raiffeisen vereint Bank, Gastro und Events

Hybrid. „raiffeisen corner“ in St. Pölten als topmodernes Beratungscenter für die gesamte Region

Raiffeisenbank Region St. Pölten. Nach ein- und einhalb Jahren Bauzeit ist es nun soweit: Der neue „raiffeisen corner“ eröffnete kürzlich direkt beim Hauptbahnhof in St. Pölten. Neben der klassischen Bankstelle beherbergt das vierstöckige Gebäude in der Kremser Landstraße ein Restaurant, ein Veranstaltungszentrum und ab Jahresende auch einen Co-Working Space.

Hochmodernes Banking-Erlebnis

Bei der Gestaltung der Räumlichkeiten wurde besonders viel Wert auf Nachhaltigkeit gelegt. „Mit offener Architektur und nachhaltiger Innenausstattung wird ein wegweisendes Bankkonzept umgesetzt, damit machen wir den Bankbesuch zum Wohlfühl-Erlebnis“, sagt Direktor Gerhard Buchinger. In der modernen Service-Zone können Kunden ihre Bankgeschäfte unkompliziert abwickeln. Außerdem gibt es einen rund um die Uhr zugänglichen Bereich, in dem Safes gemietet werden können. „Durch das neue Bankstellen-Konzept rückt der Kunde nicht nur optisch in den Mittelpunkt: Das Raiffeisen-Team hat



Auch so kann eine Bank aussehen: Offene, moderne Architektur, die viele Bereiche unter einem Dach vereint



Nachhaltigkeit trifft Innovation: Ein Konzept, das im ganzen Haus zu spüren ist



Neues Lokal „Rosmarin“

Der „raiffeisen corner“ ist offen für alle, auch wenn gerade keine Bankgeschäfte anstehen. Im neuen Restaurant „Rosmarin“ können sich Mitarbeiter und Gäste verwöhnen lassen.

Unter der Führung des Teams vom Café Schubert werden feinste Mahlzeiten und Getränke serviert. Ein Schwerpunkt wird dabei auf vegetarische und vegane Speisen gelegt. Die Gerichte werden vorwiegend aus regionalen Lebens-

mitteln zubereitet und können auch mit nach Hause genommen werden. Milch und Eis kommen direkt vom regionalen Bio-Bauern Hansinger. Der Kaffee wird in der preisgekrönten Spezialitätenrösterei von Felix Teiretzbacher am Alpenbahnhof veredelt. Die Süßspeisen stammen aus der Patisserie im Café Emmi. Gestalterisch setze der St. Pöltner Künstler Andi Fränzl Akzente im Lokal. Außerdem bietet das neue „Rosmarin“ auch einen großen Veranstaltungsraum und steht für diverse Anlässe zur Verfügung.

Traum vom Eigenheim

RRB Gänserndorf bietet Raum für Mensch und Biene

Raiffeisen Regionalbank Gänserndorf. Viele Menschen träumen vom eigenen Haus mit Garten oder von einer Eigentumswohnung. Damit der Wohnraum wahr wird, geht die Raiffeisen Regionalbank Gänserndorf als regionaler Partner auf die individuellen Wünsche ein und berät

bei allen Finanzierungsfragen. Jeder Kunde, der seinen Wohnraum bei der Raiffeisen Regionalbank Gänserndorf verwirklicht, bekommt ein Nützlingshaus für Garten, Terrasse oder Balkon als Geschenk dazu. Hier können sich Wildbienen und andere Kleintiere einnisten. Die

Insektenhotels werden von der Lebenshilfe Baumgarten an der March produziert. „Wir leisten mit dem Kauf der Nützlingshäuser einen Beitrag zum Schutz der Insekten und unterstützen gleichzeitig die Lebenshilfe in der Region“, so Geschäftsleiter Johannes Jandl.



Geschäftsleiter Johannes Jandl (3.v.r.) und Privatkundenleiter Christian Schultes (3.v.l.) übernehmen von der Lebenshilfe Baumgarten an der March die ersten Nützlingshäuser



Die Direktoren der Raiffeisenbank Korneuburg, Andreas Korda und Christoph Hackel, bei der Spendenübergabe an SUKO-Trainerin Stefanie Nowak

Start in die Badesaison

Schwimmkurse. Unterstützung für Korneuburger Schwimmer

Raiffeisenbank Korneuburg. Wasserratten haben jetzt allen Grund zur Freude, denn endlich ist es wieder soweit, die Badesaison ist in vollem Gange. Die heimischen Schwimmbäder haben ihre Pforten

alle geöffnet. Auch die Nachfrage an Schwimmkursen für Kinder ist heuer wieder ungebrochen hoch. Um hier zu unterstützen, greift die Raiffeisenbank Korneuburg bereits seit vielen Jahren der Schwimm-

union Korneuburg (SUKO) unter die Arme. Der Verein bietet verschiedene Schwimmkurse für Kinder und Jugendliche an und ist auch bei nationalen und internationalen Wettbewerben im Leistungsschwim-

men vertreten. „Was für uns zählt, sind die Menschen in der Region. Die zahlreichen Vereine fördern das ländliche Miteinander und bringen die Leute näher zusammen“, sagt Direktor Andreas Korda. Er

übergab kürzlich gemeinsam mit Direktor Christoph Hackel eine Spende an die SUKO-Schwimmtrainerin Stefanie Nowak. Damit steht dem Badevergnügen und dem Sprung ins kühle Nass nichts mehr im Wege.

Hilfe für Menschen in Krisenzeiten

Raiffeisenbank Stockerau zeigt soziales Engagement

Raiffeisenbank Stockerau. Es kann jedem passieren, dass man völlig unerwartet in eine Notsituation gerät. „Der Raiffeisenbank Stockerau ist es ein großes Anliegen, Menschen gerade auch in Ausnahmesituationen zu unterstützen“, sagt Geschäftsleiter Peter Karlik. Wer also Hilfe von außen benötigt, kann sich an den psychosozialen Verein punkt_um in Stockerau wenden. Therapeuten und Psychologen bieten ein umfassendes Angebot für die schwierigsten Phasen des Lebens an. Kürzlich wurde ein Scheck an Vereinsmitglied Gertrude Bernsteiner übergeben. Dank der finanziellen Unterstüt-



Geschäftsleiter Peter Karlik mit Vereinsmitglied Gertrude Bernsteiner bei der Scheckübergabe

zung der Raiffeisenbank Stockerau kann gewährleistet werden, dass der gemeinnützige Verein weiterhin fortbesteht und die Hilfe dort ankommt, wo sie

benötigt wird. „Damit zeigt die Raiffeisenbank Engagement bei der Begleitung von Kindern, Jugendlichen und Familien in Krisenphasen“, so Karlik.

Löschen, retten, schützen

Spende an Freiwillige Feuerwehren

Raiffeisenbank Laa an der Thaya. Verkehrsunfälle, Brandeinsätze oder Bergungsarbeiten – die Freiwilligen Feuerwehren in Niederösterreich sind rund um die Uhr, 365 Tage im Jahr, auf Abruf, um zu helfen. Die Raiffeisenbank Laa an der Thaya bedankte sich für dieses ehrenamt-

liche Engagement mit einer Spende von 7.000 Euro an alle Freiwilligen Feuerwehren in der Region Land um Laa. „Die Feuerwehren hatten in den letzten Jahren Einnahmeeinbußen aufgrund der Krise und wir möchten mit diesem Betrag unterstützen“, betont Direktor Otto Weichselbaum.



Die Direktoren Werner Kraft (l.) und Otto Weichselbaum (2. v. l.) überreichten die Spende an die örtlichen Feuerwehren

Sicher und gut nach Hause kommen

Schutz. „Coming Home Safe“ begleitet Frauen beim nächtlichen Heimweg

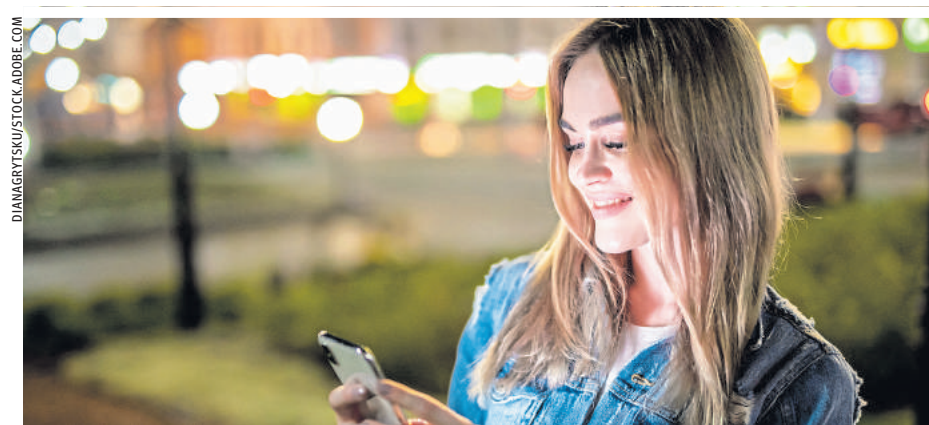
Raiffeisenbank Krems. „Ich gebe dir Bescheid, sobald ich zu Hause bin.“ Für viele Frauen gehören diese Worte zum Verabschiedungsritual, bevor sie den Nachhauseweg antreten. Nachts allein unterwegs zu sein bereitet vielen Frauen Angst.

Der Verein „Coming Home Safe“ will das ändern. „Die Sicherheit von Frauen ist uns bei der Raiffeisenbank Krems ein wichtiges Anliegen. Als die Sponsoring-Anfrage kam, mussten wir nicht lange überlegen und haben so-

fort zugesagt“, erklärt die Raiffeisenbank Krems.

Persönliche Begleitung

Seit 2021 gibt es „Coming Home Safe“ in Krems. Dabei kann man sich von einem der zwölf Heimbringer nach Hause begleiten lassen. Die Anmeldung sollte bis zum Vortrag erfolgen. „Im Umkreis von Krems fahren wir die Frauen auch mit dem Auto nach Hause“, sagt Vereinsgründerin Verena Bogner. Bei Info-Abenden können die Heimbringer vorab kennengelernt werden.



Ob nach der Arbeit oder dem Fortgehen – der nächtliche Heimweg macht vielen Frauen Angst. Verena Bogner will das ändern

Aktion für Frauen

Ziel ist es, das Service künftig kostenlos anbieten zu können. „Momentan nehmen wir pro Heimweg-Begleitung 15 Euro, damit unsere Kosten gedeckt sind“, sagt die 23-Jährige. Seit diesem Jahr gibt es zusätzlich das Heimwegtelefon. Dabei begleiten Teammitglieder Frauen kostenlos telefonisch während des Heimwegs.

„Gerne unterstützen wir Aktionen, die Frauen mehr Sicherheit geben“, versichert die Raiffeisenbank Krems.

Spendenaktion für die Ukraine

Das Schulzentrum Gmünd setzte ein Zeichen für Frieden

Raiffeisenbank Oberes Waldviertel. Blaue und gelbe Luftballons, ukrainische Spezialitäten und ein überdimensionales Friedenszeichen – so sah die Spendenaktion des Schulzentrums Gmünd aus, die im Rahmen des Ethikunterrichts von den Schülern der 1ALW organisiert wurde. Um ein Zeichen für Solidarität zu setzen, versammelten sich die rund 400 Schüler am Sportplatz und formten ein großes Peace-Zeichen. Bei der Aktion wurden Spenden für die Initiative „Apotheker ohne Grenzen“ gesammelt, die pharmazeutische Hilfe in der Ukraine bietet. Auch die Raiffeisenbank Oberes



Mit dem Friedenszeichen symbolisierten die Schüler ihre Unterstützung

Waldviertel war mit einer finanziellen Unterstützung mit dabei. „Wir sind begeistert vom Engagement der Schüler und unterstützen diese Aktion gerne mit einer finanziellen Spende. So können

wir als Regionalbank zeigen, dass wir uns für Frieden und Solidarität einsetzen“, erklärt Direktor Dietmar Stütz. Insgesamt konnten bei der Spendenaktion fast 2.000 Euro gesammelt werden.

Matura, was jetzt?

Networking für Maturanten

Raiffeisenbank Region Amstetten. Die Zukunftsfrage ist für viele junge Menschen schwierig. Beim Netzwerkforum der HAK Amstetten waren deswegen heuer wieder zahlreiche Unternehmen aus der Region zu Gast, um sich bei den Schülern der vierten und fünften Klassen als potenzielle Arbeitgeber vorzustellen. Auch die Raiffeisenbank Region Amstetten war vor Ort. „Junge Leute bringen frischen Wind in Unternehmen und sind wichtige Assets für Firmen in Amstetten. Für uns als Regionalbank ist es deswegen wichtig, den Jugendlichen lokale Arbeitsperspektiven im Bankwesen zu bieten“, kommen-



Phillip Gschwandtner vertrat die Raiffeisenbank Region Amstetten

tiert Direktor Franz Fischl. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde seitens der Unternehmen konnten die Jugendlichen networken, um sich mit den anwesenden Unternehmen zu vernetzen, Fragen stellen und Auskunft über Praktika oder offene Arbeitsstellen erhalten.

Feier zum Weltbienentag

Nutztiere. Erhalt der Bienen in der Region



Zahlreiche Schüler besuchten die Raiffeisenbank Ybbstal am Weltbienentag

Raiffeisenbank Ybbstal. Über 600 verschiedene Wildbienenarten, Honigbienen und Nützlinge gibt es in Niederösterreich. Um für die Bedeutung der Biene mehr Aufmerksamkeit zu schaffen, haben die Vereinten Nationen den 20. Mai als Weltbienentag ausgerufen. Das wurde auch in der Raiffeisenbank Ybbstal gefeiert. Denn so wie die Biene für die Natur ein ganz wesentlicher Fak-

tor ist, steht sie als Summi bei Raiffeisen NÖ-Wien schon seit Jahrzehnten für Sparen und Nachhaltigkeit. „Anlässlich des internationalen Weltbienentags haben wir die Imker aus der Region eingeladen“, erzählt Geschäftsleiter Georg Berger. In den Bankstellen erklärten die Profis, wie Honig entsteht und wie nützlich Bienen sind. „Die Raiffeisenbank Ybbstal fördert gerne Menschen und

Organisationen, die sich für die Natur einsetzen und so freut es uns, mit einem Betrag von 15.000 Euro unsere Imkervereine im Ybbstal zu unterstützen“, sagt Berger. Durch die Spende werden unter anderem Weiterbildungen für die Imker ermöglicht. Außerdem werden damit neue Schutzanzüge für diverse Aktionstage in Schulen und Kindergärten gekauft.

Gemeinsam noch stärker

180 Mitarbeiter betreuen 57.000 Kunden

Raiffeisenbank Wr. Neustadt-Schneebergland. Fusion: Die Raiffeisenbanken Wiener Neustadt und Schneebergland verschmelzen zu einer gemeinsamen Regionalbank. Ziel ist es, den Mitgliedern und Kunden beider Banken eine starke genossenschaftliche Bank in gewohnter Qualität zu bieten.

Die neue Bank wird Raiffeisenbank Wr. Neustadt-Schneebergland heißen und mit 27 Bankstel-

len und 180 Mitarbeitern rund 57.000 Kunden betreuen. Die Geschäftsleiter der neuen Bank, Manfred Dopler, Gerhard Gabriel, Wolfgang Kuhnert, Meletios Kujumtzoğlu und Reinhold Soleder setzen damit gezielt auf die Nutzung von Synergien.

„Wir werden die hohe Beratungsqualität noch mehr steigern und stellen den Kunden dabei immer in den Vordergrund“, so die Geschäftsleiter unisono.



Die Spitzenfunktionäre und Direktoren der neuen Bank

Impulse für die Region

Förderpreis für innovative Projekte

Raiffeisenbank Tulln. Um die spannenden Projekte der Region zu unterstützen, verleiht die Raiffeisenbank Tulln seit einigen Jahren einen Förderpreis für die innovativsten Ideen.

Auch heuer wurden vier interessante Konzepte ausgezeichnet. „Innovationen kurbeln den regionalen Wirtschaftsmotor an. Als lokaler Partner nehmen wir uns der Verantwortung an und fördern die Ideenträger mit diesem

Preis“, betont Direktor Manfred Leitner.

Innovativ und vielfältig

Die prämierten Projekte sind vielfältig. So beschäftigt sich das Unternehmen IONCYCLE mit der nachhaltigen Reparatur und Wiederverwendung von Fahrrad- und Autoakkus. Über die virtuelle Plattform Sofias home können sich Frauen zu Themen wie Gewaltpräventionen



informieren. Das Start-Up AGROBIOGEL hat ein Hydrogel entwickelt, mit dem künftig unfruchtbare

Böden wieder belebt werden sollen. Nicht nur Unternehmen wurden ausgezeichnet, sondern auch

ein Schulprojekt, womit Kinder motiviert werden, Wasser anstelle von Softdrinks zu trinken.

Direktor Manfred Leitner (hinten links), Vorstandsdirektorin der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien Veronika Haslinger (2.v.l.) und Direktor Karl Hameder (2.v.r.) übergaben das Preisgeld

Unterstützung für Paralympics-Sieger

Siegesrausch. Geschwister Aigner holen insgesamt neun Medaillen

Raiffeisenbank Region Wiener Alpen. Mit dreimal Silber, zweimal Bronze und sogar viermal Gold kehrten die Geschwister Aigner von den paralympischen Winterspielen in Peking nach Niederösterreich zurück. Die 17-jährigen Zwillinge Johannes und Barbara eroberten zusammen mit ihrer 19-jährigen Schwester Veronika und ihren Guides insgesamt neun Medaillen. Erfolg muss man sich hart erarbeiten, und ohne starken Partner geht das nicht. Raiffeisen NÖ-Wien unterstützt die sehbehinderten Geschwister, als regionaler Partner steht die Raiffeisenbank Region Wiener Alpen zur Seite. „Die Unterstützung der Jugend ist Teil unserer Unternehmensphilosophie. Wir möchten die Jüngsten der Raiffeisen Familie bereits von Beginn an auf ihren Wegen fördern. Umso stolzer sind wir auf die jungen Talente aus Gloggnitz und drücken ihnen weiterhin die Daumen“, betont Direktor Walter Hummer.



Die Ski-Stars und Paralympics-Sieger Barbara Aigner, Guide Klara Sykora, Guide Elisabeth Aigner, Johannes Aigner und Veronika Aigner zu Besuch im Raiffeisenhaus Wien

Geschichte in Wort und Bild

Investitionen in die Zukunft

Raiffeisenbank Wienerwald. Die ehemalige Raiffeisenkasse Breitenfurt (inzwischen Teil der Raiffeisenbank Wienerwald) feierte Anfang Mai ihr 125-jähriges Bestehen. Die Bank baut seit jeher auf traditionelle Werte und regionale Unterstützung. Die wichtigsten Meilensteine der langen Unternehmensgeschichte wurden nun in einer eigenen Broschüre unter dem Titel „Historisches Breitenfurt“ festge-

halten. Das lesenswerte Druckwerk entstand mit tatkräftiger Unterstützung vom Obmann der Raiffeisenbank Wienerwald, Emerich Berghofer, und liegt für alle Kunden in den Bankstellen auf. Die Bank setzt auch heute zahlreiche regionale Initiativen um. „Im Rahmen des Jubiläums wollten wir ein weiteres Projekt, das der Region zugute kommt, fördern“, sagt Michael Hammerlindl, Bankstellenleiter in Brei-



Obmann Reg. Breitenfurt J. Weigl, Bankstellenleiter M. Hammerlindl, Herausgeber H. Schmitt und Obmann RB Wienerwald E. Berghofer präsentieren die Geschichte der Bank

tenfurt. Um noch mehr für die junge Generation zu tun, soll der Skatepark Breitenfurt renoviert wer-

den. Die Raiffeisenbank Wienerwald übernimmt die Hälfte der Gesamtkosten. Die Arbeiten sollen

noch heuer abgeschlossen werden. In Kürze wird der Skatepark also schon mit neuen Rampen aufwarten.

Bücher für ukrainische Kinder

Honigpunktmaus. Raiffeisen NÖ-Wien übernimmt Kosten für 5.000 Werke

Raiffeisenbank Mittleres Mostviertel. Die aktuelle Lage in der Ukraine ist nach wie vor herausfordernd, allen voran darf nicht auf die Kleinsten vergessen werden. Deshalb gestaltete Designerin und Illustratorin Bettina Planyavsky das Buch „Die Honigpunktmaus. Eine große Reise“. Die Autorin möchte mit dem Werk ukrainische Kinder auf andere Gedanken bringen. Dafür wurde der Text vom Deutschen ins Ukrainische und Russische übersetzt. Gemeinsam mit der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien unterstützt die Raiffeisenbank Mittleres

Mostviertel dieses Projekt und kommt für die Druckkosten für 5.000 Exemplare auf. Die Bücher werden in ausgewählten Raiffeisen Filialen in Wien, sowie in Auffangzentren, Volksschulen und Kindergärten verteilt. Auch Generaldirektor Michael Höllner übergab kürzlich einige Bücher an ukrainische Kinder. „Solidarität und humanitäre Hilfe werden bei Raiffeisen NÖ-Wien seit jeher großgeschrieben. Wir sind stolz, dieses Projekt unterstützen zu können“, so Direktor der Raiffeisenbank Mittleres Mostviertel, Leopold Grubhofer.



Das Buch wird in Auffangzentren, Volksschulen und Kindergärten verteilt

Wasser marsch!

Traisen-Gölsental fördert Wasserkraft



Geschäftsleiter R. Schlosser, Türnitzer Bürgermeister Ch. Leeb und Leiter Wohnservice A. Hechtl freuen sich über die neu gegründete Energiegenossenschaft

Raiffeisenbank Traisen-Gölsental. Sie ist erneuerbar, sauber, zuverlässig, flexibel und kann viele Generationen mit kostengünstigem Strom versorgen. Wasserkraft stößt keine Luftschadstoffe aus und hat verglichen mit anderen Arten der Stromerzeugung die niedrigsten Emissionen. Raiffeisen NÖ-Wien ist schon längst auf diesen

Trend aufgesprungen. Erst kürzlich wurde in Türnitz die erste Energiegenossenschaft in Niederösterreich gegründet, die ihre Mitglieder mit Strom aus Wasserkraft beliefert.

„Wir freuen uns als Raiffeisenbank Traisen-Gölsental diese Innovation mit unserer Expertise als Genossenschaftsbank tatkräftig unterstützen zu

dürfen“, betont Direktorin Hermine Dangl. Bereits im Spätherbst 2022 soll das dann zweite Wasserkraftwerk der Gemeinde die Gemeinschaft mit Strom beliefern. „Mit den Energiegemeinschaften wird der Strom dort genutzt, wo er produziert wird, und bleibt somit in der Region“, freut sich Geschäftsleiter Roman Schlosser.

Sumsi trifft Bienenklasse

Bienen-Patenschaft mit Volksschule

Raiffeisenbank Brunn am Gebirge. „Uns liegt die Förderung der örtlichen Volksschulen sehr am Herzen, deshalb starteten wir eine Sumsi-Patenschaft“, sagt Lukas Krenn, Leiter der Bankstelle Brunn am Gebirge. Er besuchte kürzlich die Volksschule Wiener Straße in Brunn. Die 1C ist hier die Bienenklasse, das Thema wird laufend in den Unterricht eingebaut. Von der Bank bekam jedes Kind einen Turnbeutel prall ge-

füllt mit Sumsi-Goodies geschenkt. Die Schüler gestalteten auch extra ein Sumsi-Plakat. „Das kommt in der Bankstelle einen Ehrenplatz“, so der Bankstellenleiter. Im Gegenzug besuchten auch die Schüler die Raiffeisenbank Brunn. Nach einer Führung mit Sumsi gab es als Abschlussgeschenk Honig aus der Region, produziert von zwei Raiffeisen Mitarbeitern, die als Hobby-Imker tätig sind.



Zahlreiche Schüler besuchten die Raiffeisenbank Brunn am Tag der Biene

Grün gedacht im Lagerhaus

Innovation. Unter dem Label „Grün gedacht“ präsentieren die Haus- und Gartenmärkte der Lagerhaus-Genossenschaften ein neues Sortiment an ökologischen und nachhaltigen Produkten

Wurmgold – unter diesem klingenden Namen bietet Immergrün einen innovativen Dünger für den biologischen Landbau an. Er wird aus den Larven der „Schwarzen Soldatenfliege“ hergestellt und eignet sich ideal für Rosen, blühende Zierpflanzen und Gemüse. Wurmgold regt das Wurzelwachstum an und sorgt für langanhaltende, schöne Blüten. Da auch Pilz- und Schädlingsbefall vermindert werden, steigt die Widerstandskraft der Pflanzen.

Der organische Wasserspeicher Polyter wird als Granulat der Pflanz Erde beigemischt. Er speichert Wasser aus natürlichen Niederschlägen oder künstlicher Bewässerung und gibt es bei Bedarf wieder ab. Dadurch reduziert Polyter den Trockenstress für Pflanzen, die Nährstoffe in Wurzelnahe bleiben länger verfügbar. Das Granulat auf Basis von pflanzlicher Zellulose ist biologisch abbaubar, für alle Böden und Klimazonen geeignet und bis zu 5 Jahre wirksam.

Pulver gegen kleine Malheure

Der Alpha Hygieneabsorber ist ein ungiftiges Bindemittel für Flüssigkeiten: Das Pulver einfach aufstreuen, zwei Minuten warten und das (tierische) Missgeschick mit Besen und Schaufel entsorgen – geruchsfrei und ohne Kontakt mit Bakterien oder Viren. Wurmgold, Polyter



Innovative Produkte auf grüner Basis: Einige haben sich sogar in der „Green Lagerhaus Challenge“, einem internationalen Wettbewerb, durchgesetzt



Neu und nachhaltig: Grünes Sortiment für Haus und Garten

und Hygieneabsorber sind nur drei Beispiele aus dem „Grün gedacht“-Sortiment, das seit Frühjahr in den Lagerhaus-Märkten erhältlich ist. Produkte, die dieses Label tragen dürfen, müssen mindestens zwei von 13 Kriterien aus Bereichen wie Nachhaltigkeit, Kreislaufwirtschaft, Umweltschonung etc. nachweisen. Die neue „Grün gedacht“-Produktpalette passt zum Selbstverständnis der Lagerhaus-Genossenschaften, die seit jeher großen Wert auf Nachhaltigkeit

und Regionalität legen. So stammen 80 % der Grün- und Blühpflanzen, die im Frühjahr und Sommer das Bild der Märkte prägen, aus Österreich. Die in vielen Märkten eingerichteten Bauernläden mit ausschließlich regionalen Lebensmitteln sind Publikums-magneten.

Urlaub auf den „Dahamas“

Das Angebot rund um Haus und Garten liegt voll im Trend. Pandemie und Homeoffice haben den Wert der eigenen vier Wände und des eigenen Stückchens Grün massiv gesteigert. Statt in den Urlaub zu fahren, haben viele ihre freie Zeit auf den „Dahamas“ verbracht und fleißig in Balkonen und Terrassen investiert. Das haben auch die Lagerhaus-Genossenschaften gemerkt: Sie konnten ihren Jahresumsatz 2021 im Bereich Haus und Garten um 7,8 % auf rund 667 Millionen Euro steigern. Das lag über dem Bran-

chenschnitt und bestätigte ihre Rolle als größter heimischer Anbieter. Ihr Erfolgsgeheimnis ist das große, auf die jeweiligen regionalen Bedürfnisse abgestimmte Angebot. So kann das Grundsortiment durch Special-Interest-Themen und Nischenprodukte, wie zum Beispiel Urban Gardening, essbarer Garten, Bierbrauen, Einkochen, landwirtschaftlicher oder Fachbedarf, ergänzt werden. Jeder Lagerhaus-Markt überrascht mit einer eigenen Mischung.

Mehr Komfort, weniger Mühe

Sicher ist, dass alle Märkte auf die Gartentrends 2022 setzen. Eine große Rolle spielen aktuell hochwertige Gartenmöbel aus Holz oder Aluminium, Beleuchtung, Bewässerung und der „smarte“ Garten. Der persönliche Freiraum wird edel ausgestattet und effektiv in sein rechte Licht gerückt und Arbeiten werden zunehmend an technische Geräte – wie Rasenroboter oder automatische Bewässerungsanlage – ausgelagert.

Überblick

Die 80 Lagerhaus-Genossenschaften in Österreich betreiben rund 500 Haus- und Gartenmärkte. 7.000 der insgesamt 12.000 Lagerhaus-Mitarbeiter:innen sind in den Bereichen Baustoffe und Haus & Garten beschäftigt. Diese werden mehrheitlich von der Lagerhaus Franchise GmbH – einem Tochterunternehmen der RWA Raiffeisen Ware Austria – betreut und machten 2021 einen Umsatz von rund 667 Millionen Euro.